

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Mag. Thomas Drozda, Dr. Sonja Hammerschmid, Claudia Gamon, Msc,
Dr. Wolfgang Zinggl

Kolleginnen und Kollegen

betreffend Kunst- und Kulturvermittlung an Kinder und Jugendliche

zum Bericht des Kulturausschusses über den Antrag 219/A(E) der Abgeordneten Maria Großbauer, Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen betreffend Bundesmuseen, Österreichische Nationalbibliothek und Bundestheater: Kunst- und Kulturvermittlung an Kinder und Jugendliche (116 d.B.)

Die Bundesregierung plant derzeit eine Online-Plattform, auf der alle Vermittlungsangebote der Bundesmuseen, der Österreichischen Nationalbibliothek sowie der Bundestheater für Kinder und Jugendliche zu finden sind. Derartige Plattformen existieren jedoch bereits in vielfältiger Weise. Es gibt Angebote von privaten Betreibern oder der Stadt Wien und auch KulturKontakt verfügt über eine sehr gut geführte Vermittlungsdatenbank, die von über 230 kulturellen Institutionen und Einrichtungen österreichweit befüllt wird und einen Schwerpunkt auf Kulturvermittlung für Schulen legt. Um Doppelgleisigkeiten und Verschwendung von Steuergeld zu vermeiden, gilt es bereits bestehende Angebote zu prüfen und bei Bedarf auszubauen. Besonderes Augenmerk muss jedoch auf der Auffindbarkeit im Internet liegen. Die beste Online-Plattform nutzt wenig, wenn sie im Internet nicht gefunden wird oder bei einer Internetsuche nicht bei den vorderen Treffern landet. Es gilt daher vor allem auch bereits bestehende Angebote besser publik zu machen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien wird ersucht, vor der Errichtung einer neuen Online-Plattform für die Vermittlungsangebote der Bundeskulturinstitutionen das bereits bestehende Angebot zu sichten, bei Bedarf auszubauen und die nötigen Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Verbesserung der Auffindbarkeit von Vermittlungsangeboten im Internet und bei Suchmaschinenoptimierungen liegen.“



